



# 2021

## TRANSPARENZBERICHT

---

KAFFEERÖSTEREI – FLYING ROASTERS

---

# WILLKOMMEN

---



---

transparency  
report  
2021

Am Ende eines Jahres werfen wir einen Blick zurück und veröffentlichen einen Transparenzbericht – mittlerweile schon zum siebten Mal\*. Wir hoffen, euch einen guten Einblick in unsere Situation und Arbeit im Jahr 2021 geben zu können.

Trotz der Pandemie konnten wir unser Röstvolumen noch einmal steigern und auch unser Team ist stetig gewachsen. Leider konnten auch im vergangenen Jahr keine Besuche bei den Kooperativen stattfinden – das ging weiterhin nur über Video-Calls und den Austausch von Fotos und Video-Botschaften.

Dieses Kontakthalten war im Jahr 2021 besonders wichtig, denn der Ernteausfall in Brasilien hat den Kaffeeinkauf sehr verändert.

\*<https://www.flyingroasters.de/transparenzbericht/>

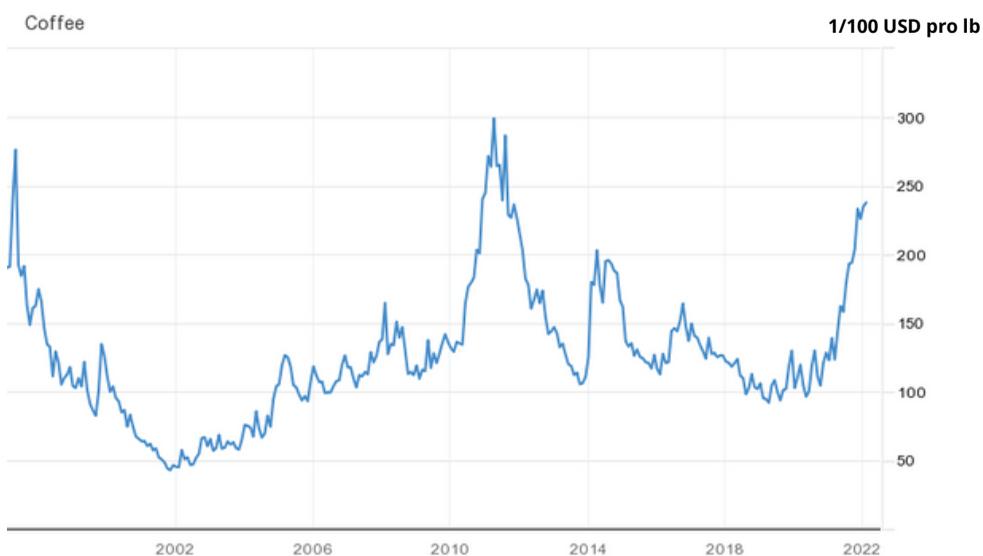
# WARUM IST DER KAFFEE SO TEUER ?

Im vergangenen Jahr sind durch Frost große Teile der Ernte in Brasilien weggebrochen und es gab aufgrund des ausgefallenen Regens ohnehin eine kleinere Erntemenge. Da mit Kaffee an der Börse spekuliert wird und Brasilien das größte Anbauland ist, hatte dies zur Folge, dass sich die Rohkaffeepreise am Weltmarkt von März bis Dezember 2021 teilweise mehr als verdoppelt haben.

Brasilien ist so wichtig für den Börsenpreis wegen seiner Marktdominanz und der enormen Produktivität. Die Preisbildung über die Börse entspricht jedoch nicht der Realität der vielen kleinen Kaffeeproduzent:innen weltweit.



Nur einmal von 2010 bis 2011 lag der Rohkaffeepreis längere Zeit über 2,00 USD/lb. In all den anderen Jahren lag er eher deutlich unter 2,00 USD/lb – in den vergangenen Jahren sogar einige Zeit lang unter 1,00 USD/lb\*. Das ist beschämend, wenn man davon ausgeht, dass die durchschnittlichen Produktionskosten bei rund 1,40 bis 2,00 USD/lb liegen. Die Produzent:innen, die nicht am fairen Handel teilnehmen oder die nicht herausragende Qualitäten produzieren, haben also jahrelang noch oben drauf gezahlt bei der Kaffeeproduktion. Für die Kaffeeproduzent:innen in anderen Regionen der Welt ist die aktuelle Situation ein Gewinn. Für ihren Rohkaffee bekommen sie so viel, wie schon lange nicht mehr. Auch wir ziehen mit unseren Kooperativen nach und vereinbaren im Moment in den Verträgen Einkaufspreise, die noch einmal deutlich höher als in den vergangenen Jahren liegen – bis zu 9 Euro pro Kilo im Moment. Wir freuen uns, dass gerade in Mittelamerika – wo die Ernten in vollem Gange sind – die Produzent:innen gerade wirklich von der Preissteigerung profitieren können. Dort, so wurde uns berichtet, sind die lokalen Preise teilweise sogar noch höher als die aktuellen Weltmarktpreise.



source: tradingeconomics.com

---

Allerdings hat die Preissituation ein Phänomen verstärkt, das schon immer riskant für Kaffee-Kooperativen war: die Händler (Coyoten genannt) fahren zu den einzelnen Produzent:innen und kaufen ihnen direkt ihren Rohkaffee ab. Eigentlich verkaufen die Produzent:innen an ihre Kooperative. Aber wenn der Händler vor der Tür steht, einen sehr guten Preis zahlt und den Kaffee direkt mitnimmt, dann ist es sehr verlockend gleich so alles zu erledigen und den Kaffee nicht erst zur Kooperative zu transportieren. In einer Kooperative organisiert zu sein bedeutet Arbeit für die Produzent:innen: Man muss an Versammlungen teilnehmen, Ämter übernehmen, gute Qualitäten produzieren, Auflagen für Zertifizierungen einhalten und an Fortbildungen teilnehmen. Eine gute Absicherung in schlechten Zeiten, aber vielleicht ein scheinbar unnötiger Aufwand bei guter Preislage.

Für die Kooperativen ist es im Moment also eher schwierig, denn sie können nicht hundertprozentig sicher sein, auch die benötigten Mengen an Kaffee zu bekommen. In diesen Zeiten müssen die Kooperativen gut funktionieren und auf die Loyalität ihrer Mitglieder vertrauen.



---

Auch für viele kleine Röstereien wird die Rohkaffeeplanung schwieriger, weil sie eher „on spot“ ihren Rohkaffee kaufen. Sie richten sich danach, was verfügbar ist und kaufen das zu einem für sie angemessenen Preis ein. Im Moment ist jedoch das Angebot an Rohkaffees begrenzt bzw. sind die Preise deutlich gestiegen. Ob dies zu Lasten der Qualitäten geht, wird sich noch zeigen.

Da wir mit unserem Modell der Langfristigkeit und Vorfinanzierung\* ohnehin schon immer bis zu einem Jahr im Voraus planen und die Verträge machen, trifft uns dieser Punkt nicht so hart. Dennoch ist auch für uns die Kalkulation und Rohkaffeeplanung schwieriger geworden:

- Ankunft des Rohkaffees verzögert sich und ist schlecht planbar
- Verfügbarkeit und Preis von Containern unkalkulierbar
- das Auf und Ab der Preise stellt neue Anforderungen an die Rohkaffeeverträge
- geplante Mengen sind eventuell nicht verfügbar
- Ernteauffälle durch Klimawandel

[\\*https://www.flyingroasters.de/direkter-handel/](https://www.flyingroasters.de/direkter-handel/)



---

Die Mengenplanung für ein Jahr ist für uns nicht ungewöhnlich, aber die unkalkulierbare Stabilität der Kooperativen, die Logistik und die Kosten der Rohkaffeeverschiffung bereiten uns doch Kopfschmerzen. Wenn wir aus Richtung Asien einen Container bekommen, dann kostet der schnell mal das Fünffache. Manchmal müssen wir erst einen Monat warten, bis wir überhaupt einen freien Container buchen können.

Im Moment zeigt sich auch für uns, wie tragfähig unsere Strukturen, die Handelsbeziehungen und unser Modell des Rohkaffee-Handels sind. Wichtig ist dafür:

- langfristiges Denken
- Loyalität
- Verlässlichkeit und Vertrauen
- funktionierende Strukturen
- ausreichende Finanzierung



---

Im Moment explodieren also die Kosten für den Rohkaffee. Von den gestiegenen Kosten hier in Deutschland von Energie, Miete, Löhnen, Dienstleistungen und vielem mehr, haben wir da noch gar nicht gesprochen.

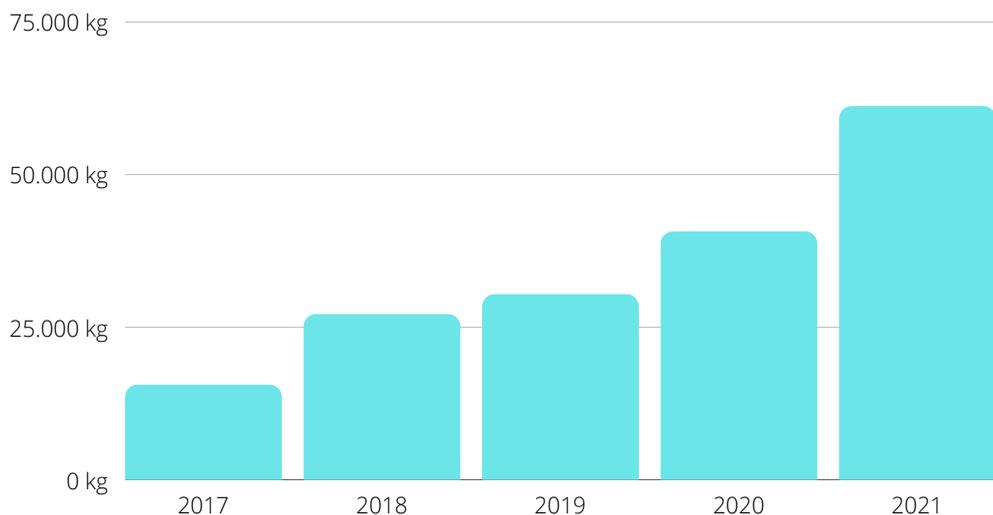
Jedoch würden wir uns für die Produzent:innen sehr freuen, wenn die Preise auf hohem Niveau bleiben und sie mit Zuversicht in die Zukunft blicken können, der Kaffeeanbau sich auch lohnt. Für unsere Kooperativen hoffen wir, dass sie mit ihren Mitgliedern auch diese schwierige Zeit gut überstehen.



# KAFFEE IN ZAHLEN

Wie bereits erwähnt, konnten wir unser Röstvolumen auch im Jahr 2021 erhöhen. Dies ist immer auch eine gute Nachricht für unsere Kooperativen, da wir mehr Rohkaffee von ihnen abnehmen. Eine schlechte Nachricht ist dies für unseren Röster, denn der ist nun wirklich an seiner Kapazitätsgrenze angekommen.

Hier seht ihr den Verlauf der vergangenen fünf Jahre. Unseren durchschnittlich gezahlten FOB-Preis konnten wir auf 3,05 USD pro lb wieder erhöhen. Das sind 6,72 Dollar pro Kilo Rohkaffee.



FOB

Im Rohkaffee-Vertrag wird ein FOB-Preis („free on board“) festgelegt. Dies bedeutet, dass die ProduzentInnen alle Kosten bis zur Verladung auf das Schiff tragen. Sobald der Kaffee auf dem Schiff ist, bezahlen wir Transport, Handling, Versicherungen und die Importkosten. FOB wird in USD pro lb angegeben. 1lb = 0,45 kg

---

# KAFFEE IN ZAHLEN

single origins – ohne Blends

---



Kooperative: Shilicho  
Land: Äthiopien  
Verarbeitung: washed  
Geröstet: 1008 kg  
FOB: 3,20 USD



Kooperative: Fondo Paez  
Land: Kolumbien  
Verarbeitung: washed  
Geröstet: 1293 kg  
FOB: 3,00 bis 3,50 USD



Kooperative: ADEBIPROM  
Land: Guatemala  
Verarbeitung: washed  
Geröstet: 3146 kg  
FOB: 2,75 USD



Kooperative: Cenfrocafe  
Land: Peru  
Verarbeitung: washed  
Geröstet: 2730 kg  
FOB: 2,75 bis 3,01 USD

---

# KAFFEE IN ZAHLEN

single origins – ohne Blends

---



Kooperative: Fondo Paez  
Land: Kolumbien  
Verarbeitung: washed  
Geröstet: 3019 kg  
FOB: 3,00 bis 3,50 USD



Kooperative: Taramesa  
Land: Äthiopien  
Verarbeitung: natural  
Geröstet: 2916 kg  
FOB: 3,35 bis 3,45 USD



Kooperative: Cenfrocafe  
Land: Peru  
Verarbeitung: washed  
Geröstet: 4096 kg  
FOB: 2,75 bis 3,01 USD



Kooperative: Permata Gayo  
Land: Indonesien  
Verarbeitung: wet-hulled  
Geröstet: 1980 kg  
FOB: 2,75 USD

---

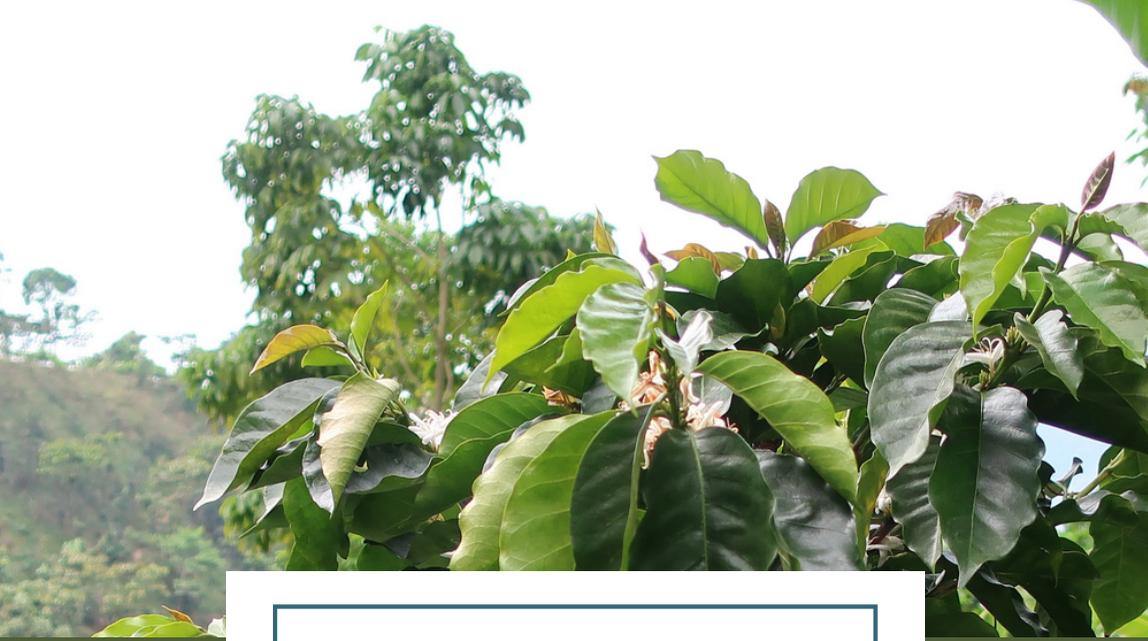
# KAFFEE IN ZAHLEN

ohne Microlots

---

Country	Ethiopia	Ethiopia	Honduras	Honduras	India
Coop	Shilicho	Taramesa	Combrifol	Aprolma	Organic Wayanad
Bags	26	74	190	90	49
FOB \$/lb	3,20	3,35 to 3,45	2,75	2,75 to 3,20	2,85
Length of relation	2014	2014	2016	2016	2014

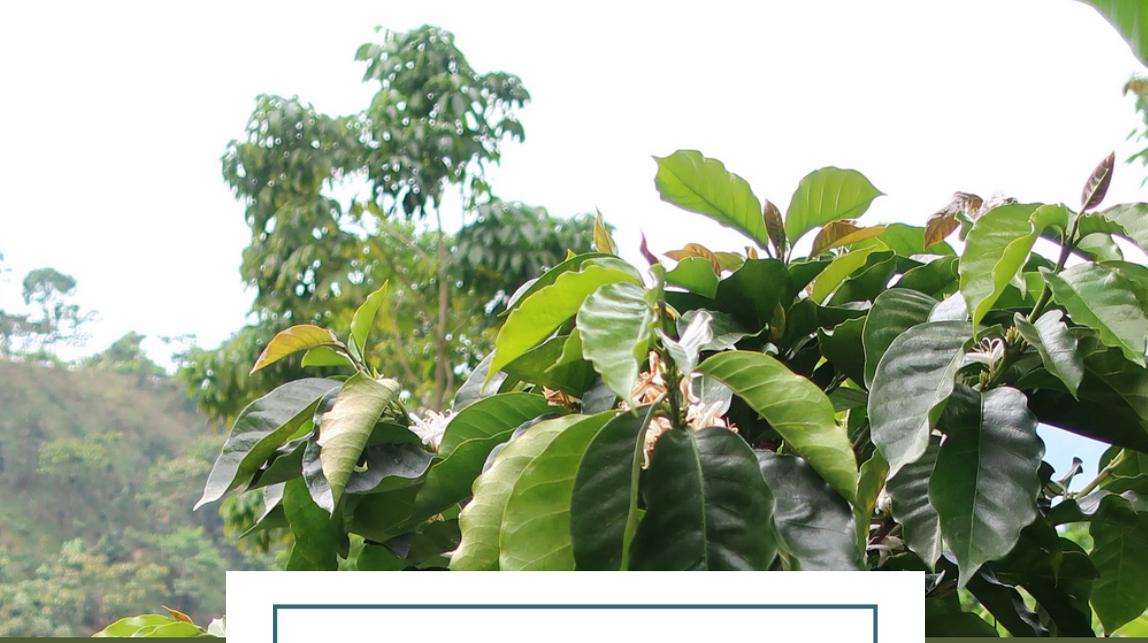
Country	Peru	Sumatra	Colombia	Guatemala
Coop	Cenfrocafe	Permata Gayo	Fondo Paez	ADEBIPROM
Bags	153	112	83	141
FOB	2,75 to 3,01	2,75	3,00 to 3,50	2,75
Length of relation	2015	2014	2016	2019



**76.923 Kilo**

Rohkaffee haben wir 2021 eingekauft und  
im Durchschnitt 6,11 € pro Kilo an die  
Kooperativen gezahlt.





**100 %**

unserer Kaffees sind  
bio-zertifiziert



---

# AUSBLICK

---

So wie das alte Jahr aufgehört hat, so fängt nun pandemiebedingt leider auch das neue wieder an. Wir hoffen, dass wir bald unsere Kooperativen wieder besuchen können und auch Kaffeekurse anbieten können. Bis dahin gibt es noch viele Unklarheiten. Nur eines ist sicher: wir werden weiterhin die besten Kaffees rösten und euch unser Handeln und die Schritte hin zu unser aller Lieblingsgetränk erläutern.

Wir freuen uns über Anregungen, Kritik und Rückmeldungen. Ihr erreicht uns unter:

[www.FlyingRoasters.de](http://www.FlyingRoasters.de)

mail[at]flyingroasters.de

030 / 41 95 39 70



